

Neuß: Grevenbroicher Zeitung

NRW > Städte > Rhein-Kreis > Meerbusch: IT-Start-Up Humbee bietet innovative Cloud-Lösung >

Innovative IT-Firma aus Meerbusch mit Vorliebe für Bienen

Wie man am Arbeitsplatz Zeit sparen kann

Serie | **Meerbusch** · Humbee Solutions ist eine digitale Plattform, die die Arbeit am Computer effizienter machen will. Mit ihrer Cloud-Lösung wolle die Firma anderen Unternehmen helfen, Zeit zu sparen, sagt Gründer Burghardt Garske.

10.12.2022, 04:50 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Die Humbee-Gründer Burghardt Garske und Ralf Bönning.

Foto: Humbee Solutions

Von **Kim-Khang Tran**

Hinter Humbee verbirgt sich nicht etwa ein Honighersteller, sondern eine digitale Plattform, die E-Mails, Dokumente, Aufgabenmanagement und andere Dinge aus dem Arbeitsalltag am Bildschirm miteinander verknüpfen soll. Laut Burghardt Garske, der Humbee im Jahr 2017 zusammen mit Ralf Bönning gegründet hat, beanspruche die Suche nach einem bestimmten Arbeitsmaterial häufig etwa 30 Prozent der Arbeitszeit. „Time for more“, heißt der Slogan von Humbee. Mit ihrer Cloud-Lösung wolle die Firma anderen Unternehmen helfen, Zeit zu sparen, sagt Garske.

„2017 haben wir zu zweit blauäugig angefangen mit null Kunden und null Umsatz“, erinnert sich Garske. Er sei schon 52 Jahre alt gewesen, als er sich für das Start-Up-Projekt entschieden hat. Das erste große Glückserlebnis sei die Zufriedenheit der ersten Kunden gewesen.

Das könnte Sie auch interessieren



Drei Jahre später wurde die Firma vom Rhein-Kreis Neuss im Rahmen des Innovationsförderprogramms INNO-RKN mit 5000 Euro gefördert. Mittlerweile bestehe das Humbee-Team laut Garske aus acht Köpfen, seinen Umsatz verdopple das Unternehmen jährlich. Wie auch andere Firmen wolle Humbee wachsen, doch ihr Produkt wolle die Firma aus Meerbusch nicht standardisieren: Ein wichtiges Merkmal von Humbee sei die individuelle Anpassung der branchenunabhängigen Lösung an den einzelnen Kunden, so Garske. Aktuell beschäftige sich sein Team verstärkt mit künstlicher Intelligenz und mit datensatzgetriebenen Prozessen wie Zeiterfassungsszenarien.

Was es nun mit den Bienen im Firmennamen auf sich hat: „Wir haben nach etwas Bildlichem gesucht“, erklärt Garske. Bienen seien „fleißig, sympathisch, nützlich, hierarchiefrei und selbstorganisiert.“ Bei „hum“ handelt es sich um das englische Wort für „summen“, was etwas Aktives in den Firmennamen bringen solle.

